

## Florianifeier des Abschnittes III in Ligist

Bei der kürzlich stattgefundenen Dienstbesprechung des Feuerwehrrabschnittes III wurde beschlossen, die diesjährige Florianifeier in der Marktgemeinde Ligist am 7. Mai durchzuführen. Der Ort Ligist wurde deshalb gewählt, da man die vor Jahren getroffene Turnus-Vereinbarung aufrechterhalten möchte. Einen besonderen Akzent erhielt diese Dienstbesprechung durch die Anwesenheit des Bezirksstellenleiters des Steirischen Zivilschutzverbandes Fritz Ryschka, welcher ein Referat hielt. Weiters gab Abschnittsbrandinspektor August Langmann einen Bericht; die Jahresvorschau 1978 für den Abschnitt III wurde besprochen.

Abschnittsbrandinspektor Langmann begrüßte die Vertreter der Wehren des Abschnittes III. Wie vorhin erwähnt, findet die Florianifeier 1978 in Ligist statt. Um 7.30 Uhr treffen die Wehren beim Gasthof Langmann, vormals Städtler, ein und eine Stunde später beginnt der Festgottesdienst. Die Messe wird Feuerwehrrkurat Dechant Rechberger lesen. Die Florianifeier findet um neun Uhr mit der Kranzniederlegung beim Ligister Kriegerdenkmal und mit den Festansprachen eine Fortsetzung. Nach der Defilierung gibt es für die Feuerwehrmänner ein kameradschaftliches Beisammensein im Gasthof Wörgötter. Während der Feierlichkeiten stehen die Rüstfahrzeuge der Feuerwehren zur Besichtigung bereit.

Der Abschnittsbrandinspektor konnte berichten, daß die Jahreshauptversammlungen von allen Feuerwehren des Abschnittes durchgeführt wurden. Neuwahlen gab es in Mooskirchen, Köppling, Steinberg und Ligist. Ein Hauptmannwechsel fand in Köppling statt. Die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf hat die Rettungszille an die Sieldorfer abgegeben. Dafür soll ein Jet-Boot angekauft werden. An den Rüsthausbauten in Gaisfeld und Ligist wird eifrig gearbeitet. Langmann ersuchte die Kommandanten der einzelnen Wehren, Übungen regelmäßig durchzuführen. Die Übungspläne sind bekanntzugeben.

HBI Wonisch berichtete über das Fest der Feuerwehrjugend in Söding und Abschnittsarzt Dr. Klug sprach über Sanitätsausbildung.

EABI Fritz Ryschka referierte über den Aufbau des Zivilschutzverbandes, dessen Aufgabe darin besteht, durch Maßnahmen des Bundes, der Länder und Gemeinden, sowie des einzelnen Staatsbürgers, Notstandsmaßnahmen zu koordinieren. Der Ortsstellenleiter der jeweiligen Gemeinde ist in der Regel der Bürgermeister.

Die vordringlichsten Aufgaben des Zivilschutzverbandes bestehen darin, die Bevölkerung über Schutzmöglichkeiten bei Naturkatastrophen oder bei militärischen Auseinandersetzungen zu informieren, damit geeignete Maßnahmen getroffen werden können. Die Durchführung von Schulungen für Mitarbeiter im Zivilschutz hat die Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring übernommen.

Ausbildungsthemen sind lebensrettende Sofortmaßnahmen, Entstehungsbrandbekämpfung, Strahlenschutz, Kenntnis der Warn- und Alarmsignale, Panikbekämpfung, allgemein richtiges Verhalten in Notsituationen und Anlegen eines Notvorrates.

Der Zivilschutz soll eine Zusammenfassung bereits vorhandener Verbände, wie Feuerwehr, Österreichisches Rotes Kreuz, Rettungshundebrigade, Bergrettung, Wasserrettung, Flugsport- und Fallschirmspringerorganisationen u. a. sein. In der Steiermark wurden Katastropheneinsatzzüge eingerichtet, welche derzeit aus 30 KFZ-Einheiten bestehen. Es handelt sich um Spezialfahrzeuge für alle möglichen technischen Einsätze.